



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt



Borderstep Institut für
Innovation und Nachhaltigkeit
Wissen das bewegt.

Fachgespräch „Innovation und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung“

Im Rahmen des BMU/UBA-Vorhabens „Weiterentwicklung der deutschen Umweltinnovationspolitik“ (FKZ 3717 14 101 0)

Datum: Dienstag, 10. März 2020 | 11.00 – 16.00 Uhr
Ort: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Köthener Str. 2-3, 10963 Berlin | Raum KTR 03.02.53
Kontakt: Prof. Dr. Klaus Fichter | fichter@borderstep.de

Hintergrund und Zielsetzung

Für den Erfolg von Umweltinnovationen sind die Einstellungen und Qualifikationen der Innovationsbeteiligten von zentraler Bedeutung. Gerade bei Umweltinnovationen sind Kompetenzen gefragt, die Innovationsaspekte und Nachhaltigkeitsaspekte explizit verknüpfen. Empirisch wurde gezeigt, dass die Teilnahme am lebenslangen Lernen stärker mit der Innovationsaktivität zusammenhängt als die Bildung in Schule oder grundständigen Studiengängen.

Deshalb wurde im Rahmen des vom Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt beauftragten Vorhabens „Weiterentwicklung der deutschen Umweltinnovationspolitik“ in einer Teilstudie untersucht, inwieweit in Weiterbildungsstudiengängen und Weiterbildungsangeboten im Bereich Innovationsmanagement Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte explizit aufgegriffen werden und inwieweit umgekehrt die Angebote im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement explizit Innovationsaspekte berücksichtigen.

Die Untersuchung zeigt, dass es bislang nur sehr wenige Weiterbildungsangebote gibt, die eine explizite Verknüpfung von Innovation und Nachhaltigkeit vornehmen. Für eine effektive Unterstützung der Entwicklung, Umsetzung und Verbreitung von Umweltinnovationen, z.B. mit Blick Klimaschutz und Energiewende, deutet sich hier eine wesentliche Lücke im deutschen Weiterbildungssystem an.

Bei einem Fachgespräch mit Weiterbildungs-Expertinnen und -Experten aus den Bereichen Innovationsmanagement und Entrepreneurship sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement sollen die zentralen Ergebnisse der Studie diskutiert, ausgewählte Good-Practice-Beispiele erörtert und Schlussfolgerungen für das Weiterbildungssystem in Deutschland und die deutsche Innovationspolitik gezogen werden.

Leitfragen für das Fachgespräch

- (1) Teilen Sie die Einschätzung, dass es aktuell eine Lücke im deutschen Weiterbildungssystem in Bezug auf die Verbindung der Themen Innovation und Nachhaltigkeit gibt?
- (2) Falls ja, wie sollte diese Lücke geschlossen werden? Falls nein, welche aktuell bestehenden Weiterbildungsangebote sind aus Ihrer Sicht mit Blick auf die Förderung und Umsetzung von Umweltinnovationen in Wirtschaft und Gesellschaft besonders wirksam?
- (3) Was sind Ihre Empfehlungen für die Berücksichtigung des Themas Weiterbildung in der deutschen Umweltinnovationspolitik?

Programm	
11:00 – 11:30 Uhr	Begrüßung, Einleitung, Vorstellungsrunde BMU / UBA
11:30 – 12:30 Uhr	Vorstellung Studie „Innovation und Nachhaltigkeit in der Weiterbildung“ Prof. Dr. Klaus Fichter & Dr. Jens Clausen, Borderstep Institut mit anschließender Diskussion
12:30 – 13:15 Uhr	Pause mit Imbiss
13:15 – 14:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Rolle von technischen und sozialen Innovationen im Konzept der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Julia Seim, Referat ZIII2 Bildung, BMU <p>Vorstellung von vier Good-Practice-Beispielen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Florian Lüdecke-Freund Leiter des Masterprogramms Entrepreneurship & Sustainable Innovation (M.Sc.) an der ESCP Business School, Berlin, ▪ Nadine Dembski Berufsbegleitendes Qualifizierungsangebot „Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement (M.A.)“, Hochschule für nachhaltige Entwicklung, Eberswalde ▪ Prof. Dr. Stefan Schaltegger Fernstudiengang MBA SUSTAINABILITY MANAGEMENT an der Leuphana Universität Lüneburg. ▪ Prof. Dr. Müller-Christ Leiter Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit, Universität Bremen
14:30 – 14:45 Uhr	Kaffeepause
13:45 Uhr	Diskussion von Defiziten, Lücken und Entwicklungsbedarfen sowie von politischen Handlungsbedarfen
15:45 Uhr	Fazit und Abschluss